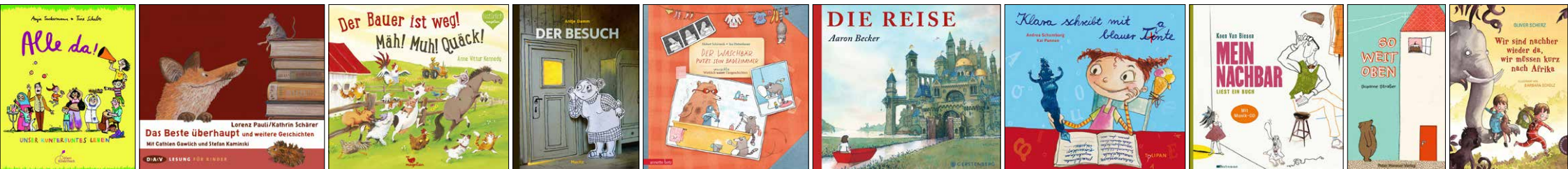


LEIPZIGER LESEKOMPASS

Fürs Lesen begeistern



2015

IDEEN FÜR ERZIEHERINNEN
UND ERZIEHER

Stiftung Lesen



Leipziger
Buchmesse

Fokus Bildung

Sehr geehrte Damen und Herren,

welcher Lesestoff eignet sich dazu, Kinder und Jugendliche nachhaltig fürs Lesen zu begeistern? Der Rückgriff auf Bewährtes ist nicht automatisch Erfolg versprechend. Im Gegenteil: Gerade schräge Titel oder ungewöhnliche Genres bieten sich zur Leseförderung an, da sie den Nerv junger Menschen treffen – von Viellesern bis zu Lesemuffeln. Doch welche Titel aus der großen Flut der Neuerscheinungen favorisieren Leseförderer aus ganz unterschiedlichen Bereichen? Welche Bücher motivieren auch Jungs? Gibt es Neuerscheinungen, die Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesstätte bieten? Der Leipziger Lesekompass gibt Antworten auf diese Fragen und stellt Eltern und pädagogischen Fachkräften ausgewählte Titel vor, die Lesespaß mit kreativen Ansätzen der Leseförderung verbinden.

Bücher mit besonderem Leseförderpotenzial bieten mehr als spannende Geschichten und interessante Informationen: Entdecken Sie mit dem Leipziger Lesekompass vielseitige Ideen für den Alltag mit Büchern – und den Zugang zu mehr Lesespaß für alle! Vorlesen bedeutet für

das Kind, sich gemeinsam mit dem Erwachsenen auf eine spannende Reise zu wagen. In geborgener Atmosphäre entdeckt es faszinierende Welten und Abenteuer, es erfährt Interessantes über andere Kulturen, erlangt neue Erkenntnisse und erweitert so sein Weltwissen. Vorlesen ist ein Geschenk, für Kinder ebenso wie für Erwachsene!

In dieser Broschüre finden Sie methodisch-didaktische Impulse zu drei Titeln der 2015 mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichneten Bücher für die Altersgruppe 2–6 Jahre. Anhand dieser Titel werden exemplarisch Leseförderansätze vorgestellt, die sich wunderbar auf andere Bücher übertragen lassen. Auch die Praxisseminare zum Leipziger Lesekompass verbinden die Titelauswahl mit diesen bewährten Ansätzen der Leseförderung:

- Lebendig vorlesen – von dialogisch bis klassisch
- Spezielle Zielgruppen (z. B. Jungen oder Lesemuffel) ansprechen
- Sprachliche und kulturelle Vielfalt der Kinder nutzen
- Aus Bilderbüchern Projekte entwickeln
- Bücher mit allen Sinnen „begreifbar“ machen

Wir hoffen, die „Ideen für Erzieherinnen und Erzieher“ geben Ihnen abwechslungsreiche Impulse für Ihre pädagogische Arbeit und wünschen Ihnen und den Kindern unvergessliche Vorlesestunden!

Ihre Stiftung Lesen

www.leipziger-lesekompass.de



Impressum

Herausgeber und Verleger: Stiftung Lesen,
Römerwall 40, 55131 Mainz, www.stiftunglesen.de

Verantwortlich: Dr. Jörg F. Maas

Programme und Projekte: Sabine Uehlein

Redaktion: Miriam Holstein

Gestaltung: COMANDO GmbH – Kommunikation
und Medien, Leipzig, www.comando.ag

Druck: Druckstudio Gallé GmbH, Am Weinkastell 9,
55270 Klein-Winternheim, Auflage: 100 Exemplare

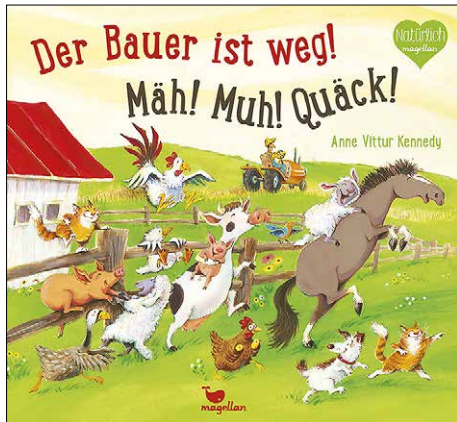
Fachautorin: Christine Kranz

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten;

© Stiftung Lesen, Mainz 2015



LEIPZIGER
LESEKOMPASS
Fürs Lesen begeistern



Auf einen Blick

Alter: ab ca. 3 Jahren

Themen: Mut, Tiere, Bauernhof, Spiele, Freundschaft, Feste, Abenteuer

Anne Vittur Kennedy

Der Bauer ist weg! Mäh! Muh! Quäck!

Magellan Verlag

ab ca. 3 Jahren

ISBN 978-3-7348-2005-2

32 Seiten, € 13,95

Schon auf den Einband-Innenseiten stellen sich die Helden der turbulenten Geschichte höflich vor. Natürlich in ihrer eigenen Sprache. Das tönt dann einzeln ungefähr so: grunz, oink, fiep, kikeriki, muh, mäh, gack, möh ... Alles zusammen klingt nach einem Tag mit reichlich Spaß! Und den haben die Tiere wirklich: ab dem Moment, in dem der Bauer mit seinem Traktor davon tuckert. Denn dann geht's los – mit fröhlichen Kahnpartien, köstlichem Wiesen-Picknick, Achterbahn- und Wasserski-Fahrten, einem Zeppelinflug und einem Lichter-Tanzfest. Der Text zum tollen Tiertag? Einfach tierisch ...

Sprache(n) lernen ist wichtig! Darüber dürfte Einigkeit bestehen. Doch wer kann die Tiersprache verstehen – oder sogar selbst sprechen? Mit Sicherheit alle, die sich auf dieses fantasievolle Bauernhofabenteuer einlassen können. Denn wenn man sich erstmal an die Reime in Tierlaut-Form gewöhnt hat, laufen nicht nur Vorleser, sondern auch Zuhörer höchstwahrscheinlich zur Hochform auf. Den Sinn und Hintersinn dazu liefern die Illustrationen. Und das Beste? Die Sprachkenntnisse, die zum Verständnis nötig sind, bringt jedes Kind mit – egal woher es kommt oder über welchen Wortschatz es verfügt. Eine lohnende Herausforderung für Tierfreunde!

Jury: „Beim Grunzen, Quieken, Piepen und Quaken kommt wohl jeder ins Lachen!“

Leseförderansatz: Spezielle Zielgruppen ansprechen

Bilderbücher, die weitgehend auf Text verzichten, bieten vielfältige Möglichkeiten, auch Kinder ohne bzw. mit eingeschränkten Sprachkenntnissen in eine Vorleseaktion einzubeziehen. Eine längere Geschichte, deren Spannungsbogen primär über den Text aufgebaut wird, ist oft nicht allen Kindern zugänglich. Die Fokussierung auf Bilder, wie man sie aus der Beschäftigung mit Wimmelbüchern kennt, setzt hingegen zunächst vor allem auf die kindliche Neugier. In den detailreichen Illustrationen werden bekannte Dinge entdeckt, man lernt Neues kennen, es wird gezeigt, gefragt, benannt – und ganz nebenbei spielerisch der Wortschatz erweitert. In der fröhlichen Bauernhofszenerie ist aber auch eine richtige Geschichte versteckt, deren Fortgang sich den Betrachtern Szene um Szene, Seite um Seite erschließt und die dann von allen Beteiligten gemeinsam erzählt wird. Und natürlich können hier auch die Familiensprachen der kleinen Zuhörer eingebunden werden: beim Erzählen und beim Bezeichnen der Tiere oder auch bei deren ganz spezieller Lautsprache.

Thema: Tierlaute

■ *Tiersprache ist international:* Der gesamte Text des Bilderbuchs besteht aus gereimten Tierlauten. Das liefert eine perfekte Vorlage für ein kleines Forschungsprojekt, in das auch die Familien miteinbezogen werden können. Tiere sprechen nämlich in verschiedenen Sprachen ganz unterschiedlich! Das liegt nicht etwa daran, dass eine Kuh z. B. in China anders muht als hier, sondern vielmehr daran, dass Menschen in verschiedenen Ländern unterschiedlich hören. Jede Sprache hat ihr ganz eigenes phonetisches

IDEEN FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Repertoire und daher haben Menschen auch ein ganz individuelles Spektrum von Klängen, aus denen sie beim Hören und bei der Umsetzung in Sprache schöpfen. Doch wie klingen eigentlich das „Muh“, das „Mäh“, das „Wau“ oder das „Quack“ in der Türkei, in Russland, China oder England? Eltern und Großeltern können hier einen Beitrag liefern, ob nun bei der Verschriftlichung oder auch mittels einer Handy-Aufnahme beim langsamen Vorsprechen. Und schon kräht der Hahn mit „Kikeriki“ und „Cock-a-doodle-doo“ auch mehrsprachig ...

■ *Kennst du die Tiere?* Schon die Aller kleinsten verbinden Tiere primär mit deren Sprache. Wenn sie ein Tier malen, wird es meist erst durch die Zuordnung von Lauten zu einem Schwein, einer Maus oder einem Pferd. Diese Vorliebe für das im wahrsten Sinne Lautmalerische kann man auch gut im Rahmen eines kleinen Tierquiz' nutzen. Die Erwachsenen – oder auch die Kinder selbst – stellen nacheinander verschiedene Tiere nur mit ihren Stimmen vor und die anderen dürfen raten. Als Variante können die Tiere natürlich auch mit charakteristischen Bewegungen (z. B. stampfen, trippeln, schleichen, hüpfen) vorgestellt werden. Damit das Ganze nicht zu unruhig wird, empfiehlt sich der Einsatz einer Klangschale immer zu Beginn und zum Schluss einer Tierpräsentation.

Thema: Bauernhof

■ *Für kleine Forscher:* Das Thema „Bauernhof“ ist überall auf der Welt interessant! Denn überall muss Nahrung erzeugt werden, überall gibt es Nutztiere und überall Menschen, die sich um beides kümmern. Doch was angebaut wird, welche Tiere in den Ställen oder auf den Weiden stehen und welche Lebensmittel erzeugt werden, das ist überall unterschiedlich. Bauernhof-Bilderbücher

bieten also viele Anknüpfungsmöglichkeiten für Gespräche und für kleine Forschungsideen. Was könnte der Bauer, den man im Hintergrund auf allen Buchseiten bei der Arbeit sieht, wohl anbauen? Welche Geräte benutzt er dafür? Welche alltäglichen Nahrungsmittel werden rund um die Welt aus Weizen, Hirse, Mais oder Bohnen hergestellt?

■ *Für große und kleine Gourmets:* Natürlich sind auch Kostproben aus den verschiedenen „Länderküchen“ eine gute Idee. Auch dabei können die Familien eingebunden werden. So lässt sich zum Beispiel das Thema „Getreide“ bzw. „Brot“ sehr anschaulich mit unterschiedlichen Produkten präsentieren – und probieren! Eine große Weltkarte mit bunten Fähnchen, die sich dann bei den Speisen wiederfinden, führt den Kindern die Vielfalt des Angebots vor Augen.

Thema: Urlaub und Feste

■ *Ferien und Freizeit:* Die Bauernhoftiere zelebrieren ihren „freien“ Tag mit vielen spannenden Unternehmungen. Hier bieten sich Möglichkeiten, den individuellen Hintergrund der Kinder zum Gesprächsthema zu machen. Wie verbringen die Kinder die Ferien? Fahren sie vielleicht in die Heimat ihrer Eltern oder Großeltern? Was unterscheidet den Alltag dort vom Leben hier bei uns? Da kann zum Beispiel eine große Weltkarte, ein Globus oder ein Atlas (siehe zum Beispiel „Alle Welt“, Moritz Verlag, Leipziger Lesekompass 2014, 6–10 Jahre) zum Einsatz kommen. Wie lang dauert die Reise ins Urlaubsland? Und welche Verkehrsmittel werden genutzt? Die Zeppelfahrt der Bauernhof-Tiere kann als Anregung für eigene Mal-Aktionen genutzt werden. Doch auch der Urlaub zu Hause ist ein schönes Thema.

Welche Ausflüge könnte man planen? Dazu liefert das Buch ebenfalls viele Ideen, die von den Kindern weitergesponnen werden können.

■ *Sommerliches Fest:* Auf dem Bauernhof-Freizeitprogramm steht am Ende ein großes, fröhliches Fest mit Musik und Tanz. Eine Steilvorlage zum Sammeln eigener Ideen für eine sommerliche Feier! Die Kinder präsentieren nach der Buchbetrachtung ihre Lieblingsideen für Spiele und andere Angebote. So kann zum Beispiel eine Bastelstation für Tiermasken eingerichtet werden, die dann auch zum Nachspielen von Tiergeschichten genutzt werden können. Die Wasserspiele der Bauernhof-Tiere lassen sich mithilfe eines aufblasbaren Planschbeckens aufgreifen, in dem Papierschiffchen um die Wette bis zu einem Zielfähnchen gepustet werden müssen. Die Achterbahn-Idee wird durch ein Bobby-Car-Rennen alltagstauglich. Und das große Picknick auf dem Rasen lässt sich durch Speisen aus aller Herren Länder sehr abwechslungsreich gestalten. Den Ideen sind hier im wahrsten Sinne keine Grenzen gesetzt.

Auch diese mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichneten Bücher für die Altersgruppe 2–6 eignen sich, um spezielle Zielgruppen anzusprechen:

Anja Tuckermann/Tine Schulz (Ill.)

Alle da! Unser kunterbuntes Leben

Klett Kinderbuch

ISBN 978-3-95470-104-9

40 Seiten, € 13,95

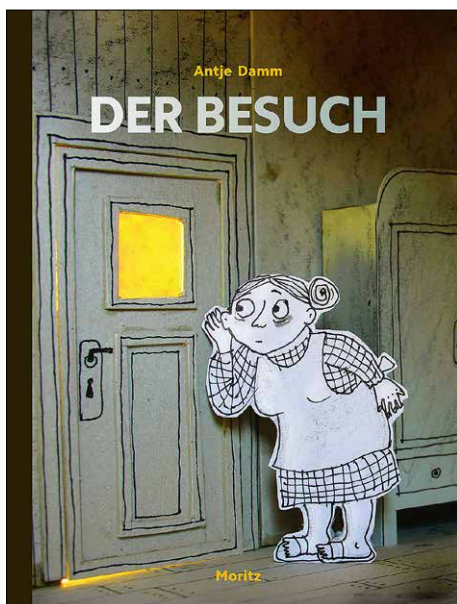
Oliver Scherz/Barbara Scholz (Ill.)

Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika

Thienemann Verlag

ISBN 978-3-522-18336-9

112 Seiten, € 12,95



Antje Damm

Der Besuch

Moritz Verlag

ab ca. 4 Jahren

ISBN 978-3-89565-295-0

36 Seiten, € 12,95

Ein trübseliges Zimmer, in scheinbar achtlos verwischem Grau in Grau. Darin sitzt eine Frau am Tisch, ganz allein mit einer Tasse in der Hand. Das ist Elise. Sie hat vor allem Angst: vor Spinnen, vor Menschen und sogar vor Bäumen. Deshalb bleibt sie immer in ihrem Zimmer. Und putzt. Doch dann segelt ein himmelblauer Papierflieger durchs Fenster, der umgehend im Ofen landet. Eindeutig zu schnell – denn der Besitzer des Fliegers, der kleine Junge mit der roten Mütze, steht am nächsten Morgen bei Elise vor der Tür. Und damit nicht genug: Er will ihre Bilder betrachten, mit ihr erzählen und das ganze Märchenbuch vorgelesen bekommen. Mit jeder Seite und jedem Wort kommt mehr Farbe ins Buch – und in Elises Leben ...

Schon die Gestaltung dieser kleinen Freundschafts-Geschichte ist sehr besonders: Ausgeschnittene Figuren und Möbel, die in einem kleinen Raum platziert und dann fotografiert worden sind, verleihen den Illustrationen eine ganz eigene Tiefe. Und die subtile Farbgebung des immer bunter werdenden Zimmers korrespondiert perfekt mit dem Text. Hier gibt's mehr und mehr zu entdecken und zu erzählen – und den Impuls, auch selbst einmal etwas in dieser Art zu gestalten. Man sieht schon lauter Geschichtenkästen vor sich ... Poetische, warmherzige und ganz besonders schön umgesetzte Variante eines zeitlosen und generationsübergreifenden Themas!

Jury: „Ein wunderbares, kreatives Vorlesebuch – nicht nur für Großeltern und Enkel!“

Auf einen Blick

Alter: ab ca. 4 Jahren

Themen: Jung und Alt, Ängste und Vorurteile, Freundschaft, Bücher und Vorlesen, Basteln

Leseförderansatz: Aus Büchern Projekte entwickeln

Viele Bilderbücher bieten eine Fülle von kreativen Ansätzen, die Kinder dazu anregen, selbst zu basteln, zu schreiben, bildlich zu erzählen oder weiterzuforschen. Eine Geschichte wirkt dann nach, wenn sie eigene Ideen der Kinder beflügelt und ihnen die Gelegenheit gibt, individuelle Gedanken, Gefühle und Wünsche ganz praktisch umzusetzen. Oft treten dann Begabungen, Neigungen oder auch Vorkenntnisse ans Licht, von denen man vorher nichts wusste. Ein Kind, das nicht die Ruhe hat, einer längeren Geschichte zuzuhören, bastelt vielleicht mit Begeisterung Stab-Puppen, entwirft eine eigene Bildergeschichte oder vertieft Gehörtes gerne in passenden Sachbüchern. Der Zugang zu Geschichten ist so vielfältig wie die Kinderliteratur selbst. Und es ist schön, wenn jedes Kind seinen eigenen Weg finden kann!

Thema: Farben

■ *Farben entdecken:* Schon die Kleinsten lieben es, Farben aufs Papier zu bringen! Insbesondere beim Malen mit Wasserfarben erfahren sie ganz praktisch, wie das Mischen der Grundfarben immer neue Farben hervorbringt: Kreativität pur! Und weil das so spannend ist, gibt es natürlich auch etliche Farben-Bilderbücher, die sich diesem Thema annehmen – zum Beispiel der Klassiker „Das kleine Blau und das kleine Gelb“ von Mira Lobe. Begleitend können Farb-Collagen aus Buntpapier, Stoffresten oder Zeitschriftenschnipseln gebastelt werden. Und auch für die spielerische Sprachförderung eignen sich Farben bestens. Was ist alles gelb, grün, blau oder rot? Welche Gegenstände in bestimmten Farben finden wir im

IDEEN FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

Bilderbuch – und um uns herum? Was ist deine Lieblingsfarbe – und weshalb? Der Farbenfantasie sind keine Grenzen gesetzt. Und einen fröhlichen Abschluss bietet das gemeinsame Singen von „Grün, grün, grün sind alle meine Kleider ...“.

■ *Farben und Gefühle:* In Elises Geschichte spielen Farben eine ganz wichtige Rolle. Das allumfassende Grau der ersten Seiten wird nach und nach von fröhlichem Gelb, liebevollem Rot und positivem Blau aufgemischt: Die Welt am Ende des Bilderbuchs ist ... bunt! Diese Wandlung kann gut für Gespräche und kreative Aktionen genutzt werden. Welche Gefühle verbinden die Kinder mit bestimmten Farben? Das muss durchaus nicht mit der Interpretation in der Geschichte übereinstimmen. Umso spannender ist es, die Kinder ein Wut-, ein Trauer-, ein Freundschafts-, ein Einsamkeits- oder ein lustiges Bild malen zu lassen. Und zu sehen, welche Farben sie dafür benutzen. Spannend ist es auch, das Buch ohne den Text zu betrachten und mit den Kindern gemeinsam die Farbgebung zu beobachten – und zu deuten. Mit älteren Kindern kann man auch schon über Farbsymbolik sprechen, die über die eigenen Zuordnungen hinausgeht. Warum steht Rot wohl für Liebe oder Hass? Ist Blau wirklich die Farbe der Ruhe und Grün die der Hoffnung? Und bei der ambivalenten Farbe Gelb wird's ganz spannend ...

Thema: Geschichten basteln

■ *Geschichten aus der Kiste:* Antje Damm ist Kinderbuch-Autorin, Künstlerin und ... Architektin! Das merkt man diesem Kreativ-Bilderbuch an. Und den Ansatz kann man wunderbar selbst einmal ausprobieren: Zum Beispiel, indem man die Kinder die Geschichte von Elise

und ihrem neuen Freund weitererzählen bzw. -basteln lässt. Wie könnte es für die beiden weitergehen? Ideen gibt es bestimmt genug! Dann werden die beiden Buchfiguren abgemalt, auf festes Papier geklebt und mit einem Streifen Pappe „standfest“ gemacht. Auf die gleiche Weise werden weitere Geschichten- und Kulisselemente gebastelt – von Häusern über Autos bis zu einem Wald oder Meereswellen. Anschließend werden die Figuren und Requisiten in einem Pappkarton arrangiert, ggf. beleuchtet und fotografiert. Und schon können Elise und der kleine Junge zusammen einkaufen gehen, einen Ausflug auf den Spielplatz machen oder sogar in Urlaub fahren ...

■ *Papierflieger:* Der erste Kontakt der beiden ungleichen Freunde wird durch einen Papierflieger eingeleitet. Eine schöne Kreatividee, die Kinder gerne aufgreifen. Im Internet findet man zahlreiche Anleitungen und sogar Filme, in denen detailliert die Herstellung von – tatsächlich flugtüchtigen – Papierfliegern erklärt wird. Ergänzend können natürlich auch Botschaften mit Hilfe der Flieger vermittelt werden. Was hätte der kleine Junge zum Beispiel auf das Papier schreiben oder malen können? Und welche Botschaft würden die Kinder gerne einmal zu jemandem durchs Fenster fliegen lassen? Gesagt, getan ...

Thema: Märchen

■ *Märchenwoche planen:* Märchen sind ein zeitloses Lieblingsthema! Der kleine Junge entdeckt ihren Zauber, als Elise ihm aus dem dicken Märchenbuch vorliest. „Der Besuch“ eignet sich daher auch wunderbar als Auftakt einer Märchenwoche: Das Bild, auf dem der neugierige Junge vor Elises gut gefülltem Bücherregal steht, dient

als Ausgangspunkt. Die Kinder malen zusammen auf einem großen Papierbogen ein Bücherregal mit vielen bunten Bänden darin. Anschließend wird gemeinsam überlegt, welche Märchen im Rahmen des Projekts gemeinsam gelesen oder z. B. als Kamishibai-Theater vorgeführt werden sollen. Dann werden die Bücher auf dem Bild gemeinsam entsprechend beschriftet: Schon steht das märchenhafte Programm!

■ *Lieblingsmärchen:* Welches Märchen hat Elise wohl vorgelesen? Und was sind die Lieblingsmärchen der Kinder? Jedes Kind malt ein ganz persönliches Titelbild zu seinem eigenen Favoriten – ob es diesen nun aus dem Märchenbuch zu Hause oder aus den Medien kennt. Dann werden alle Bilder mit Wäscheklammern an einer Leine befestigt und aufgehängt. Eine schöne Deko für die Projektwoche – und vielleicht ein Impuls, auch einmal ganz neue Märchen zu entdecken!

Auch diese mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichneten Bücher für die Altersgruppe 2–6 eignen sich für Projekte:

Hubert Schirneck/Ina Hattenhauer (Ill.)

**Der Waschbär putzt sein Badezimmer
Wirklich verrückte Tiergeschichten**

Annette Betz Verlag

ISBN 978-3-219-11601-4

32 Seiten, € 12,95

auch als Hörbuch erhältlich

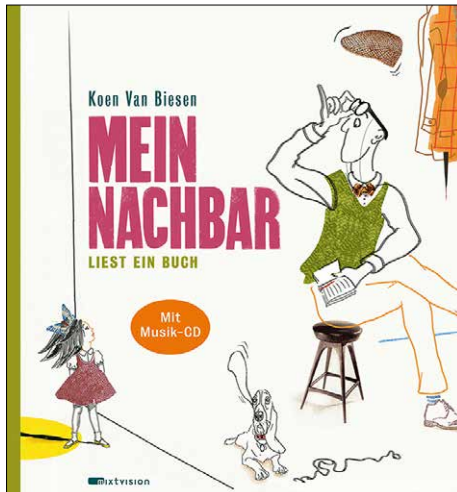
Aaron Becker

Die Reise

Gerstenberg Verlag

ISBN 978-3-8369-5784-7

40 Seiten, € 14,95



Auf einen Blick

Alter: ab ca. 4 Jahren

Themen: Lesen, Miteinander, Toleranz, Musik, Bewegung, Freundschaft

Koen van Biesen

Mein Nachbar liest ein Buch

mit Musik-CD

Mixtvision Verlag

ab ca. 4 Jahren

ISBN 978-3-944572-09-3

48 Seiten, € 15,90

E-Book inklusive

Welches Kind kennt das nicht? Dieses „PSSST!“ in (gedacht) extra großen Buchstaben, das die Erwachsenen immer auf Lager haben, wenn sie – zum Beispiel – lesen. Ein „PSSST!“, das sich dann energisch gegen jedes Vergnügen, das mit der Erzeugung von Geräuschen verbunden ist, richtet. Und welches (Kinder-) Vergnügen ist das nicht? Diese Erfahrung macht auch das kleine Mädchen auf der jeweils rechten Bilderbuch-Seite. Denn jenseits der Wand bzw. des Buchfalzes sitzt der Nachbar. Der liest ein Buch. Oder versucht es jedenfalls – trotz Boing Boing, La-La-La, Tamm-Tamm oder Trippel-Trappel von nebenan. Ob ein „Klopf Klopf“ da eine erfolversprechende Maßnahme ist? Zumindest Nachbars Dackel mag's nicht glauben ...

Das kleine Gesamtkunstwerk aus reduziert-nostalgischen Bildern, Minimaltext (mit Vorlesehilfestellung durch verschiedene Schriftgrößen) und begleitender, jazzig-entspannter Hör-CD knüpft an sehr alltägliche Erfahrungen an. Und an Ärgernisse, die nicht nur die Kleinen kennen. Hier können sich die Großen als Vorleser beweisen, die jungen Zuhörer Live-Auftritte einschieben und beide gemeinsam lachen! Per Code im Buch kann die Geschichte auch als E-Book geladen werden. Ein wunderbares Plädoyer für Toleranz – und für den Zauber der Bücher. Egal in welcher Form ...

Jury: „Eine feine, komische Geschichte, die überhaupt nicht den Oberlehrer raushängen lässt!“

Leseförderansatz: Bücher mit allen Sinnen begreifbar machen

Beim Betrachten von Bilderbüchern wird zunächst das genaue Hinschauen geschult. Welche Handlung versteckt sich hinter den Illustrationen? Welche Gefühle werden ausgedrückt? Welche bekannten und unbekanntes Dinge können entdeckt, erfragt oder benannt werden? Das aufmerksame Hinhören beim Vorlesen des Textes ermöglicht es, die Geschichte in ihren Feinheiten zu erfassen, spannende Wörter und Begriffe kennenzulernen und sich an Wortwitz, Sprachspielereien oder lautmalerischen Details zu freuen. Doch um eine Geschichte wirklich zu erfassen, ist es für viele Kinder hilfreich – und davon abgesehen ein großer Spaß! – das Gesehene und Gehörte nachzuspielen, in Bewegung und spielerische Aktionen umzusetzen oder Dinge in ihrem Alltag zu entdecken, die auch in der Geschichte eine Rolle spielen. So wird das Vorgelesene im wahrsten Sinne begreifbar und die jungen Zuhörerinnen und Zuhörer lernen, dass eine Geschichte nicht einfach nur bedrucktes Papier ist ...

Thema: Genau hinschauen

■ *Bilder lesen lernen:* Die Geschichte ist so anschaulich illustriert, dass Kinder sie auch ohne den Text verstehen. Das Buch wird gemeinsam betrachtet – und die Kinder sollen die Handlung so erzählen, wie sie sie aus den Bildern entnehmen. Dieser Ansatz eignet sich auch gut für Kinder mit geringen Sprachkenntnissen – das gemeinsame Erschließen der Geschichte über die Bilder fällt oft leichter als das Verständnis über den Vorlesetext.

IDEEN FÜR ERZIEHERINNEN UND ERZIEHER

■ *Entdecken und erzählen:* In vielen Bilderbüchern sind in den Illustrationen ein oder mehrere Elemente versteckt, die im Text nicht vorkommen. Man denke nur an die Mucklas bei Pettersson und Findus! Kinder sind da oft viel aufmerksamer als die vorlesenden Erwachsenen – und werden hier mit Sicherheit sofort die Giraffe entdecken, die in jeder Szene mit der kleinen Heldin zu sehen ist. Welche Geschichte könnte sich dahinter verbergen?

Thema: Hören

■ *Eine Geschichte vertonen:* Der Bilderbuch-Geschichte liegt eine CD mit einer witzigen, musikalisch begleiteten Hörversion bei. Eine Idee, die sich auch mit den Kindern umsetzen lässt. Sicher wird es den jungen Hörbuch-Machern am besten gefallen, wenn sie die Rolle des lautstarken Mädchens übernehmen dürfen! Der erwachsene Vorleser liest also den erzählenden Text („Pssst! Ruhe. Der Nachbar liest ein Buch ...“) – und die Kinder übernehmen die Geräusche, die das Mädchen beim Ballspielen, Singen, Trommeln, Jonglieren, Tanzen oder Boxen erzeugt. Detaillierte Erläuterungen sind hierzu nicht nötig, da die Kinder alle Impulse direkt über die Bilder erhalten. Die Vielfalt der Aktionen erlaubt auch eine Verteilung auf mehrere „Geräuschmacher“, die sicher sehr konzentriert dem Verlauf der Handlung folgen werden, um ihren Einsatz nicht zu verpassen ...

■ *Wer erkennt das Geräusch:* Hergehört! Wer erkennt das Geräusch? Dieses unaufwändige Spiel fördert das aufmerksame Hinhören. Hinter einem Vorhang oder einem Raumteiler werden einfache Gegenstände aufgebaut, mit denen Geräusche erzeugt werden können: ein Stück Alufolie, eine Papiertüte, eine Quietsche-Ente, eine Babyrassel, eine Ratsche, ein Xylophon, eine Triangel, ein

Luftballon, an dem gerieben wird ... Nun werden langsam nacheinander alle Geräusche präsentiert. Wer kann erraten, was sich dahinter verbirgt? Bei der richtigen Antwort wird der Gegenstand gezeigt.

Thema: Aktiv werden

■ *Geschichten in Bewegung umsetzen:* Beim Zuhören still sitzen? Das fällt vielen Kindern nicht leicht. Und bei dieser Geschichte ist es auch nicht nötig, denn sie liefert Steilvorlagen für Bewegungseinheiten – vom Ballspielen und Kegeln bis zum Tanzen. Bei einer kleineren Gruppe können die Bewegungsspiele in das Vorlesen integriert werden – bei vielen Kindern ist es ratsamer, die Spiele im Anschluss anzubieten, z. B. im Gymnastikraum oder im Garten. Als Startsignal kann man die entsprechenden lautmalerischen Elemente verwenden: Klack, Klack, Boing, Boing, Trippel, Trippel, Doing, Doing ... Wer weiß noch, welche Aktion im Buch mit diesen Geräuschen verbunden war?

■ *Geschichten nachspielen:* Die originelle Idee, die Handlung in zwei benachbarten Zimmern spielen zu lassen, die durch eine Wand bzw. den Buchfalz getrennt sind, lässt sich gut für ein szenisches Spiel nutzen. Ein Stück breites Klebeband auf dem Boden markiert die Wand – die beiden Akteure (die auch nach jeder Seite wechseln können) positionieren sich auf den gegenüberliegenden Seiten. Die benötigten Requisiten sind überschaubar: ein Stuhl, ein Buch, ein Ball, ein paar Plastikkegel. Und natürlich: ein Stoffhund, dem ebenfalls eines der Kinder seine Stimme leiht. Die Geschichte wird zunächst komplett – und möglichst lebendig – vorgelesen. Dann werden die Rollen verteilt, die Akteure nehmen ihre Plätze ein und die Vorleserin oder der Vorleser liest langsam und betont ein weiteres Mal vor. Parallel dazu

spielen die Kinder die Handlung nach. Wenn es zu unruhig wird, kann man – parallel zum hier ausnahmsweise angebrachten „Pssst!“ – ein akustisches Signal einsetzen.

Thema: Bücher erlebbar machen

■ *Geschenke verpacken:* Das kleine Mädchen lernt den Wert eines Buches – und den des ruhigen Lesens – über ein Geschenk kennen: Der Nachbar schickt ihr ein Buch-Päckchen! Diese Idee lässt sich vielfältig variieren und auch auf andere Bücher übertragen. So kann zum Beispiel vor jeder Vorlesestunde ein Gegenstand, der in der Geschichte eine wichtige Rolle spielt, als Überraschungspaket verpackt werden. Jedes Mal darf ein anderes Kind das Päckchen auspacken – und dann müssen alle raten, auf welche Geschichte der jeweilige Gegenstand wohl hinweisen könnte. Eine liebevoll verpackte Haselnuss in der Schale? Das könnte auf die vorwitzige Maus im Grüffelo genauso hinweisen wie auf Aschenputtel.

Auch diese mit dem Leipziger Lesekompass ausgezeichneten Bücher für die Altersgruppe 2–6 eignen sich, um Bücher mit allen Sinnen begreifbar zu machen:

Andrea Schomburg/Kai Pannen (Ill.)

Klara schreibt mit blauer Tante

Tulipan Verlag

ISBN 978-3-86429-195-1

36 Seiten, € 14,95

Susanne Straßer

So weit oben

Peter Hammer Verlag

ISBN 978-3-7795-0498-6

24 Seiten, € 14,90